an Höhe gegen Nordwest und Steigung mal in Ab-
ge Zu Lage und. Bis zu der Kalkbrücke, al
und nachher hatten wir beständig Gneis, und den-
den wir in Höhe von Osten nach der Lehmmühle
einige große Blöcken Granit. Diese Kalkbrücke ist
wegen seiner Lage auf dem Gneisgebirge und
seiner Vermischung mit Granite sehr merkwür-
dig. Es ist merkwürdig, daß man mit Dam-
mende und Lehm bedeckt, und liegt darunter in
1/4 bis 1/2 ganzen Stellen mächtigen mehr SW. ein-
schießenden Lagen. Dadurch liegt zwischen
den Marmorlagen wie dünnere Lagen
Gneis wie wie Keil, und sie ist an einem Orte 5/4

---

da das Kunststück das Kalklager und das darüber
den darinnen befindlichen Gneis vorstellt. Dieses
Marmor ist sehr schön weiß, und diejenige,
den man zu den Tafel-Gallerie Marmor ge-
nommen hat, ist schon gebrochen worden. Ein
sehr fürstiger Weg besteht von Hilbersdorf bis Chem-
nitzthal Anfangs über 1. Meile, von da auf den
Hilbersdorf und Hilbersdorf bis wieder nach Chem-
nitzthal stark 2. Meilen, und von da bis nach
Annaberg 2 1/2. Meile, also zusammen 5 1/2 Meile.

Bis nach Annaberg war alles
fester, darnach immer wie mit gemacht.
Die Wolken zogen die meiste Zeit bis 10. Uhr
bis SW. sind S. 2. mehr aber bald zu 10. und
2-3. sind den Hilbersdorf nach und nach 0 10. Uhr
0. 4. von Chemnitzthal an sind 0. 4. mehr nach
und nach gegen Annaberg zu 10. 1. und.

Den 21. ten Jun. Sonntag. Hatten wir schön weg Himmel
und Sonn. Bis gegen Mittag hatten wir in
Augsburg bis Annaberg: Ht: Gesammen, als den
in Augsburg die Frauenkirche Ht: Marktplatz und
und einen Fischmarkt: welche sind daselbst zu be-
sehen entgegen kamen.

Ehemnitz von Annaberg gleich um 7." 40.'"
Augsburg Chemnitzer Forst — 9, 5.
In Frauenkirche Sonntag — 9, 40.

Da hatten von Annaberg gleich den Berg hinunter,
durch Frohnau wieder herauf über den Pferdeberg,
welcher rechter Hand die Fichten, und kamen alsdann
gleich vor den Chemnitzer Forst über die Höhe,
wo, wenn man hier aus gemüthlichen sieht, das